

Mitteilungen des Österreichischen Ludwig-Boltzmann-Instituts
für angewandte Sportpsychologie und Freizeitpädagogik

Animativa 1992

Vom 8.–10.10.1992 findet im Messepalast in Wien die internationale Aktions- und Fachmesse für Freizeit und Bildung, die „ANIMATIVA 1992“ statt. Die „Animativa 1992“ wendet sich an „Multiplikatoren“ aus folgenden Bereichen: Kinder- und Jugendorganisationen; Schulen in allen Bereichen; Freizeit- und Tourismusanimation; Kindergärten, Horte, Heime; offene Kinder- und Jugendarbeit; Gruppenleiter in Organisationen und Initiativen; Universitäten, Akademien, Fachlehrgänge; Erwachsenenbildung; Medien; berufliche Weiterbildung; Weiterbildung im Bereich der Lebensfreizeit; Kulturarbeit und Kulturpädagogik; Sozialarbeit und Sozialpädagogik; Erholung und Recreation; Sport und Fitneß.

Die „4 Elemente“ der „Animativa 1992“ sind:

1. *Die Internationale Fachausstellung*

Aussteller aus dem Profit-Bereich zeigen und verkaufen ihre Produkte. Non-Profit-Aussteller, wie Kinder- und Jugendorganisationen, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen, Freizeit- und Sozialeinrichtungen, etc. präsentieren ihre Organisation, ihre Ideen und ihre Arbeit, die Umsetzung ihrer Philosophie und ihrer Ziele.

2. *Der Fachleute-Pool*

Dieser Pool bietet Besuchern wie Ausstellern und eingeladenen Fachleuten eine sonst nicht vorhandene Kontakt- und Orientierungsmöglichkeit und fördert auf diese Art deren Identität in den Fachbereichen Animation, Spiel, Spielpädagogik, Freizeitgestaltung und lebendiges lernen.

3. *Impulse und Workshops*

oder „Über die lustvolle Unausweichlichkeit, das Rad täglich neu erfinden zu lassen“. In Form von Impulsreferaten und Kurzworkshops wird den Besuchern die Möglichkeit gegeben, sich in Wort und Tat mit Fachleuten auseinanderzusetzen. Themenschwerpunkte: Animation und Freizeit; Animation und Tourismus; Animation und Jugendarbeit; Animation zwischen Geschäft und Ideologie; Animation zum Gesundwerden; Animation in der sozialen Arbeit; Freizeit ist Lernen!

4. *Sitz & Schmatz*

Die Freizeit gehört zur Bildungszeit, nur der erholte Mensch lernt gut. Die ani-

mative Weiterentwicklung des Buffets zu einer Zone der Entspannung, Ruhe, passiven Erholung, Raum zum Plaudern, Essen und Trinken, phantasieren, Erlebnisse verdauen, Entscheidungen treffen. Ein zentraler Treffpunkt und persönlicher Ausgangspunkt auf „besonderen Möbeln“, eine Animation besonderer Art: „Eine Erholungs-Sitzgarnitur für jede Wiener Schule!“ Organisationsbüro: T. Wimmer, S. Kubat: A-1140 Wien, Hüttrelbergstr. 61, Tel. 0222/9415843.

Soziokulturelle Stadtteilarbeit in Salzburg

Die Stadt Salzburg hat 1991 eine Studie zum Thema „Die Planung der soziokulturellen Stadtteilarbeit in Salzburg“ in Auftrag gegeben. Diese Studie liegt nun als unveröffentlichter Forschungsbericht vor. Sie zählt zu den wenigen Arbeiten im deutschen Sprachraum, die sich mit den theoretischen Grundlagen und den praktischen Entwicklungsmöglichkeiten dieses zukunftssträchtigen Handlungsfeldes der freizeitbezogenen Kultur- und Sozialarbeit fundiert auseinandersetzen. Der Forschungsbericht (2 Bände, ca. 600 Seiten) kann gegen Vergütung der Kopierkosten beim „Institut für Kulturarbeit und Stadtteilentwicklung (FOKUS)“, Schmallmooser Hauptstraße 38, A-5020 Salzburg, bestellt werden.

Reinhold Popp, Salzburg

Peter Zellmann, Wien